

**Protokoll
der Sitzung des
Studentenparlaments
vom
17.05.95**

Sitzungsleitung:
Protokoll:

Hannes Schmüser
Rolf D. Pogacar

Beginn:
Ende:

20:15 Uhr
23:00 Uhr

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste

Begrüßung der Parlamentarier und der anwesenden Gäste durch die Sitzungsleitung. Der Vizepräsident begrüßt besonders die beiden neuen Parlamentarier Dirk Filbert (für Markus Bohr, UDS) und Markus Theile (für Ralf Höllmann, Jusos).

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

0. Genehmigung der Tagesordnung
1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.95
2. Mitteilungen des Präsidiums
3. Anträge von Gästen
4. Wahlen
 - 4.1 Rechnungsprüfungsausschuß
 - 4.2 Akteneinsichtsausschuß
5. **Bericht AStA** (vorher: TOP 6.)
6. **Abwahantrag AStA** (vorher: TOP 5.)
- 6a. **Finanzanträge** (vorher: TOP 10.)
7. Vorstellung der Geschäftsordnung
8. 1. Lesung des Haushaltes 1995/96
9. Anträge
11. Verschiedenes

Die Tagesordnung wird mit den oben kenntlich gemachten Änderungen genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 25.04.1995

Zu TOP 6 des Protokolls: Aufgrund der Erklärung von Roland Dimbath wird folgende Stellungnahme ergänzend in das Protokoll aufgenommen: Roland Dimbath warnte ausdrücklich vor der Person Tarek Topcu.

TOP 2: Mitteilung des Präsidiums

Im Vorgriff auf die neue Geschäftsordnung werden bereits ab sofort die Protokolle der vorhergehenden StuPa-Sitzungen mit den neuen Sitzungsunterlagen (Einladungen **und** Anträge) verschickt.

Der Vizepräsident weist auf die in der/den nächste(n) Sitzungen anstehenden Wahlen zum Ältestenrat und zum Wahlvorstand hin und fordert alle Gruppen auf, sich mit dem Thema Kandidatenauswahl zu befassen.

Mit dem bereits bei der konstituierenden Sitzung nachgerückten Parlamentarier Jörg Spitzlei (für Alexander Schneider, UDS) sowie Dirk Filbert (für Markus Bohr, UDS) und Markus Theile (für Ralf Höllmann, Jusos) sind drei neue Parlamentarier nachgerückt.

TOP 3: Anträge Gäste

Es liegen keine Anträge von Gästen vor.

TOP 4: Wahlen

Der Vizepräsident weist vor Beginn des Wahlvorgangs darauf hin, daß die Funktionen von Rechnungsprüfungsausschuß und Akteneinsichtsausschuß von denselben Personen wahrgenommen werden können. Wird ein Akteneinsichtsausschuß nicht gewählt, so übernimmt nach § 12 (3) der Satzung der Rechnungsprüfungsausschuß dessen Aufgaben.

TOP 4.1: Rechnungsprüfungsausschuß

Für den mit mindestens 3 Mitgliedern zu besetzenden Rechnungsprüfungsausschuß stellen sich genau drei Kandidaten zur Verfügung:

- Stephan Berk (RCDS)
- Peter Engemann (LSD)
- Frank Holzer (UDS)

Die drei Kandidaten werden gemeinsam ohne Gegenstimmen gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 4.2: Akteneinsichtsausschuß

Nach § 12 (3) der Satzung der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt übernimmt der Rechnungsprüfungsausschuß die Aufgaben des Akteneinsichtsausschusses.

TOP 5: Bericht AStA

* Hochschulreferat (Lars Umlauf):

Schriftl. Bericht

...wird zur Stupa-Sitzung ausgelegt

* Menschenrechtsreferat (Tarek Topcu):

Neben der Internationalen Stimme, die noch unter TOP 6 Gegenstand der Sitzung war, gehörten vor allem Kontaktaufnahmen zu anderen Menschenrechtsgruppen zu den Tätigkeiten des MR-Referats.

* Verkehrsreferat:

Eine Frage an das Verkehrsreferat konnte wegen des Fehlens des/der Referenten nicht beantwortet werden.

* Finanzreferat (Ulli Franke):

Die AE-(Aufwandsentschädigungs-)Verteilung im AStA ist festgelegt, die Mittel werden wie folgt verwendet:

-	Finanzreferat	(U. Franke)	1 AE
-	Sozialreferat	(M. Wolf)	1/2 AE
-	Öko-Referat	NN	
-	HS-Ref. Intern	(M. Theile)	1/2 AE
-	HS.Ref. Politik	(M. Gottsleben, L. Umlauf)	2 x 1/2 AE
-	Info.Referat	(H. Hellweg-Mahrt, A. Hammer)	1 AE + 1/6 AE
-	Verkehrsreferat	(V. Bles, K. Dapp)	2/3 AE + 1/3 AE
-	Menschenr. Ref.	T. Topcu, T. Papastergiopoulou, A. Kaya)	3 x 1/2 AE
-	Kulturreferat	(G. Bausch, S. Temiz)	1 AE + 1/2 AE

Projekte

-	Lokalradio	(S. Schuckmann)	1 AE
---	------------	-----------------	------

Autonome Referate

-	Frauen		1 AE
-	Fachschaften		1 AE
-	AusländerInnen		1 AE

Fragen an den AStA:

* Hat die Hochschulverwaltung dem AStA eine "Rüge" betreffend das Menschenrechts-Bulletin "internationale Stimme" erteilt ?

Lars Umlauf: Dem AStA ist nichts von einer solchen Maßnahme bekannt.

* Liegen dem AStA genauere Informationen über den Stand der Koalitionsvereinbarungen zur Bildung der hessischen Landesregierung vor ?

Malte Plath/Lars Umlauf: Die Informationslage ist noch immer sehr unklar, nach den neuesten Verlautbarungen werden an den hessischen Universitäten in den nächsten 5 Jahren ca. 450 Stellen einzusparen sein. Das bedeutet: 90 Stellen je Jahr für alle bzw. 15 - 20 Stellen je Jahr für die THD. Die verordneten generellen Finanzeinsparungen von 20 % der gesamten Haushaltsmittel (de facto: der Mittel, die nicht absolut unerlässlich für den Betrieb der Hochschule sind) werden tatsächlich zu einer Mittelkürzung von 10 bis 12 % führen: es wird enger mit HiWi-Mitteln u.ä.

TOP 6: Abwahantrag AStA

Für den Antragsteller RCDS begründet Frank Kromer ausführlich den Antrag auf Abwahl von Tarek Topcu.

Markus Theile verliest eine Erklärung der Gruppierungen Juso und Fachwerk, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Dirk Menne's persönliche Stellungnahme zur Verantwortung der SPD im Zusammenhang mit dem NS-Regime wird zur nächsten Sitzung ausgelegt.

Das Flugblatt der Internationalen Liste zum Thema Menschenrechtsarbeit im AStA wird von Jörg Spitzlei scharf kritisiert. Er erwartet eine Entschuldigung von der Internationalen Liste für die Nähe zu Faschisten und Rassisten, in die er sich gerückt sieht.

Der folgende GO-Antrag auf Schluß der Debatte und sofortige Abstimmung ergibt

14 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

->Antrag abgelehnt

Der nachfolgende GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste wird

ohne Abstimmung angenommen

Thekla Papastergiopoulou betont die Gemeinsamkeit der Arbeit an der i.S. Das Bulletin ist nicht das Werk eines einzelnen; die ganze Redaktion steht für den Inhalt ein. In seiner Schlußerklärung stellt Tarek Topcu fest: Die MitarbeiterInnen des Menschenrechtsreferats haben die Kritik angenommen und hoffen, besser zu werden.

Das Ergebnis der Abstimmung über den Abwahantrag lautet:

15 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen

->Der Antrag ist abgelehnt.

GO-Antrag zur Änderung der Tagesordnung: TOP 9 sofort

ohne Abstimmung angenommen

TOP 6aa(vorher TOP 9): Anträge

Der allen Parlamentariern vorliegende Antrag des RCDS betreffend die Distanzierung des Studierendenparlaments vom Inhalt des Menschenrechts-Bulletins internationale Stimme wird vom Antragsteller zugunsten eines geänderten Antrages zurückgezogen.

Die kurze Debatte des Antrags wird beendet durch einen
GO-Antrag auf Schluß der Debatte: Das Abstimmungsergebnis lautet
14 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen
->Der Antrag ist angenommen.

Die Abstimmung über den Antrag in der erweiterten Fassung ergibt folgendes Resultat:
15 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
->Der Antrag ist abgelehnt.

TOP 6a: Finanzanträge

Der allen Parlamentariern vorliegende Antrag des Finanzreferenten zum Kauf eines weiteren PC für den AStA wird kurz hinsichtlich seiner technischen Details diskutiert; die Diskussion, der die Parlamentarier Holger Nawrath, Andreas Giese, Dirk Menne, Anja Göbel und Markus Wolf zeitweise fernbleiben, endet mit einem

GO-Antrag auf Schluß der Debatte: Das Abstimmungsergebnis lautet
21 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung
->Der Antrag ist angenommen.

Die Abstimmung über den Antrag in der vorliegenden Fassung ergibt folgendes Resultat:
20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen
->Der Antrag ist angenommen.

Über den ebenfalls vorliegenden Antrag des Finanzreferenten zum Kauf eines Kfz wird nach Ausräumung zwischenzeitlich auftretender Irritationen des Parlamentarier Holger Nawrath, ob es sich bei diesem Neuantrag denn nicht um einen Antrag für ein **weiteres** Kfz handele, unverzüglich abgestimmt.

Die Abstimmung über den Antrag in der vorliegenden Fassung ergibt folgendes Resultat:
28 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7: Vorstellung der Geschäftsordnung

Auf eine erste Vorstellung der neuen Geschäftsordnung in dieser Sitzung wird verzichtet. Sie soll zur nächsten Stupa-Sitzung vorgestellt werden.

Der Vizepräsident weist darauf hin, daß sich die einzelnen Fraktionen an den vorbereitenden Arbeitssitzungen zur Vorbereitung der endgültigen GO-Verabschiedung (Juli-Sitzung) beteiligen sollten.

TOP 8: 1. Lesung des Haushaltes 1995/96

Zum Haushaltsentwurf beantwortet der Finanzreferent des AStA einzelne Fragen der ParlamentarierInnen:

* Wie hoch sind die Portokosten (des StuPa) (A. Giese) ?

Die Portokosten des StuPa sind nicht Bestandteil der AStA-Portokosten, sondern Bestandteil des Postens Studierendenparlament. Dieser Posten ist deutlich unterausgeschöpft.

* Welche Abonnement-Kosten hat der AStA (A. Giese) ?

Ulli Franke wird eine genaue Aufstellung erstellen und zur 2. Lesung vorlegen.

* Wie sind die Vorjahreszahlen aller Haushaltstitel (J. Spitzlei) ?

Ulli Franke wird die Zahlen des letzten Haushaltsjahres zur 2. Lesung vorlegen.

Ulli Franke bittet, Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf **vor** der 2. Lesung vorzulegen.

TOP 11: Verschiedenes

Thekla Papastergiopoulou bittet, die an alle Gruppen im Studierendenparlament verteilten Fragenkataloge zu Menschenrechtsthemen bis zum 25. Mai an die internationale Stimme zurückzugeben.

Ende der Sitzung 23.00 Uhr

TOP

Mitteilungen Präsidium

- 1) Protokolle, Anträge etc. werden
jetzt mitgeschickt - schon gem. neue GO
- 2) evtl. Rücktritte o.ä. bitte sowohl
direkt dem Wahlamt als auch
dem Präsidium melden.
- 3) Stupa-Sitzung Juni (nächste!):
14.6.
Wahl Ältestenrat
- 4) Stupa - Sitzung Juli (11.7.):
Wahl Wahlvorstand
- 5) a) Jörg Spitzler f. Alexander
Schweidler
b) Dirk Filbert f. Markus Böhrer
c) Markus Thiele f. Ralf Höttemann

Persönliche Erklärung

Ich bediene mich des Mittels einer persönlichen Erklärung, da ich keine andere Möglichkeit sehe, auf die Geschehnisse und Entwicklungen der letzten Zeit adäquat einzugehen.

Als ich vor gut einem Jahr in der Hochschulpolitik aktiv wurde, lag zwar einiges im Argen, die Kommunikation unter den einzelnen Gruppen funktionierte nicht, man kannte sich allerdings auch kaum. Eine Zusammenarbeit aller Gruppen schien mir jedoch in den Kernbereichen der Hochschullpolitik durchaus möglich. Die Entwicklung der letzten Monate bestärkte diese Einschätzung.

Ich bin dem RCDS beigetreten, um die teilweise beklagenswerte Studiensituation an der THD zu verbessern, nicht um ideologische Grabenkämpfe auszutragen.

Seit allerdings die Internationale Liste im Stupa vertreten ist und den AStA mitträgt, herrscht ein Klima, das von Haß und Ausgrenzung geprägt ist. Es wird aufeinander eingeschlagen, polemisiert und polarisiert.

So ist es bedrückend und kann nur den Zweck haben, eben dieses Klima zu fördern, wenn UDS und RCDS konservativ-reaktionäre, rassistische und faschistische Einstellungen vorgeworfen werden. Politisch Andersdenken mit persönlichen Beleidigungen und Diffamierungen zu begegnen ist eine Methode totalitär denkender Menschen.

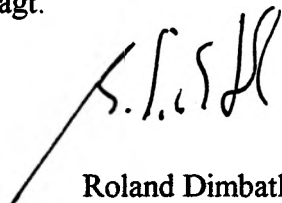
Mein Eindruck ist, daß die IL keinerlei Interesse an den originären Aufgaben des AStA hegt. Weder im Wahlkampf noch bei anderer Gelegenheit hat sie sich zu ihren Ansichten über die konkreten Belange der Studentenschaft geäußert.

Ihre vorrangiges Ziel scheint die Herstellung vorrevolutionärer Zustände zu sein. Völlig überkommene Ziele also, die mit denen eines AStA unvereinbar sind und, anbei bemerkt, von einem solchen auch nie erreicht werden können.

Die IL sollte sich nach anderen Institutionen und Mitteln umsehen, und diejenigen, die zu konstruktiver, inhaltlicher und kooperativer Arbeit bereit sind, diese erledigen lassen.

Fachwerk und Jusos sollten sich überlegen, ob sie sich von der IL bei den Auseinandersetzungen im und außerhalb des AStA auf ein Niveau herunterziehen lassen wollen, wie es im am Dienstag erschienen Flugblatt der IL vorherrscht. Unterstellungen, Verleumdungen, Beleidigungen und latente Bedrohungen.

Der AStA muß die Basis für eine fruchtbare Arbeit wiederherstellen. Sowohl im AStA selbst, als auch im Bezug auf die Opposition. Immense Probleme warten auf ihre Lösung, eine versandete Studienstrukturreform, 20%ige Mittelkürzung, umfangreiche Stellenstreichungen. Wenn wir hier nicht geschlossen auftreten können, nicht wenigstens an der Lösung mitarbeiten, uns nicht wenigstens gemeinsam zur Wehr setzen, dann haben wir, die studentischen Interessenvertreter, versagt.



Roland Dimbath

Erklärung der Juso-Hochschulgruppe und FACHWERK zum Abwahantrag von Tarek Topcu

Wir werden dem Abwahantrag des RCDS nicht zustimmen, obgleich wir Schwierigkeiten mit einigen Passagen und Artikeln in der 'Internationalen Stimme' des Menschenrechtsreferats haben. In unseren Gruppen und mit Vertreterinnen der Internationalen Liste wurden folgende Punkte diskutiert und von uns kritisiert:

- Die Verwendung der Begriffe 'Wahrheit', 'Objektivität' im Zusammenhang mit Wissenschaft, 'richtig', 'falsch' und ähnliche wurde zum Teil als absurd, zum Teil als bedrohlich empfunden. Die Ursache für das völlige Unverständnis auf unserer Seite rührt daraus, daß diese Begriffe gemäß einer anderen Weltanschauung bzw. Ideologie als der hier vorherrschenden verwendet werden und wir daher vor einer weiteren kritischen Diskussion und Bewertung ihre Bedeutung verstehen müssen.
- Der agitatorische Stil einiger Texte erregte bei vielen Leuten Mißfallen und Ablehnung. Es wird bezweifelt, daß auf diese Weise wirkungsvolle Überzeugungsarbeit geleistet werden kann. Die Redaktion der 'Internationalen Stimme' erklärt dazu, daß sie es für notwendig hält, den Zorn über Menschenrechtsverletzungen und deren Ursachen in einem entsprechenden Stil zu äußern und nicht verschiedene Sichtweisen kalt gegeneinander abzuwägen.
- Einige in den Artikeln vertretene Positionen und Sichtweisen teilen wir nicht oder stellen wir in Frage. Insbesondere weisen wir die Anschuldigungen gegen die Sozialdemokraten entschieden zurück. All diese Punkte sind jedoch diskutierbar und sind im Zusammenhang mit Abwahldiskussionen im Studierendenparlament keine relevanten Argumente.

Wir teilen jedoch die wesentlichen inhaltlichen Zielrichtungen, die in den umstrittenen Artikeln vertreten werden:

- Die herausragende Rolle der Sowjetunion und der Roten Armee zur Befreiung Deutschlands vom Faschismus wurde bei den Veranstaltungen und Veröffentlichungen zum 50. Jahrestag der Kapitulation genauso verdrängt wie der aus machstrategischen Gründen späte Kriegseintritt der USA, der den Krieg unnötig verlängerte und Millionen Menschen hauptsächlich in der Sowjetunion und in den KZs das Leben kostete. Deshalb finden wir es wichtig, daß diese Aspekte veröffentlicht und ins Bewußtsein wenigstens der studentischen Öffentlichkeit gerufen werden.
- Die Veröffentlichung von Menschenrechtsverletzungen in aller Welt betrachten wir als eine Aufgabe der Verfaßten Studierendenschaft.
- Dabei müssen auch die Ursachen analysiert und diskutiert werden. Wir teilen die Einschätzung der 'Internationalen Stimme', daß die Ursachen im politischen/wirtschaftlichen System der betroffenen Staaten, in der Politik der führenden Industriestaaten (z.B. Passivität, Waffenlieferungen/Kredite, direkte militärische Einsätze) und in der Politik der internationalen Institutionen zu suchen sind.

Insgesamt sind die politischen Differenzen mit der Internationalen Liste für uns nicht so groß, daß wir eine Zusammenarbeit ablehnen müssen. Den positiven Beitrag des Menschenrechts-Referats schätzen wir höher als die politischen Zugeständnisse, die wir machen mußten und müssen. Im Gegensatz dazu ist die Haltung der Oppositionsgruppen RCDS und UDS sowie auch der LSD zu dieser Frage für uns indiskutabel:

- Die Verwendung studentischer Gelder zur Bearbeitung des Themas 'Menschenrechte' wird als "Verschwendung" bezeichnet und die angeblich wünschenswerte Beschäftigung mit diesem Thema der Internationalen Liste als "Freizeitbeschäftigung" (O-Ton StuPa-Sitzung vom 25.4.95) anempfohlen.
- Diese Gruppen wollen viele Menschenrechtsverletzungen nicht wahrhaben oder verharmlosen sie. Sie werden als interne Schwierigkeiten der betroffenen Länder (zu denen die BRD trotz anderslautender Berichte von amnesty international nicht gehöre) gedeutet und die direkten und strukturellen Verknüpfungen mit den westlichen Industriestaaten geleugnet. Dies geschieht in Anlehnung an die 'Mutterparteien' CDU und FDP, die sich durch ihre Außenpolitik (z.B. Unterstützung der Türkei) und Innenpolitik (z.B. Kriminalisierung von Befreiungsbewegungen) an Menschenrechtsverletzungen (mit)schuldig machen.

Wir setzen uns dafür ein, daß die Internationale Stimme weiter erscheinen kann und auch für andere Meinungen offensteht. Wir werden uns weiter kritisch mit ihr auseinandersetzen und die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung an geeigneten Stellen veröffentlichen. Eine 'Lösung' der Probleme mittels Abwahl oder Vorzensur des Menschenrechtsreferats entspricht nicht unseren politischen Interessen.

RCDS

Ring Christlich Demokratischer Studenten

RCDS Darmstadt - Karolinenplatz 5 - 64283 Darmstadt

An das Studentenparlament der
Technischen Hochschule Darmstadt
Karolinenplatz 5

64283 Darmstadt

Darmstadt, den 10.5.1995

Antrag zur Stupa-Sitzung am 17.5.95

Das Studentenparlament möge beschließen:

Der AStA-Referent für das Menschenrechtsreferat, Tarik Topcu, wird abgewählt.

Begründung:

Die erste Ausgabe des Bulletins zum Thema Menschenrechte enthielt extrem radikale und absolut verfälscht präsentierte Darstellungen, die mit einer demokratischen Gesinnung - auch im weitesten Sinne - nichts mehr zu tun haben. Zudem werden damit studentische Gelder einfach sinnlos verschwendet. Wir fordern daher das Studentenparlament auf, Tarik Topcu als Verantwortlichen dieses Gedankengutes abzuwählen.



RCDS Darmstadt

Das Studentenparlament der TH Darmstadt möge folgende Resolution verabschieden:

Das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt distanziert sich vom Bulletin des Menschenrechtsreferates des AStA, 'Internationale Stimme'.

Das Bulletin enthält Aussagen, die jedem demokratischen Geist widersprechen. Es wird unterschwellig zu Gewalt aufgerufen; außerdem werden historische Tatsachen grob verfälscht dargestellt. Der SPD wird in unerträglicher Weise die Hauptschuld an der Machtergreifung der Nationalsozialisten gegeben. Darüber hinaus werden der Diktator Stalin und seine Rote Armee verherrlicht, sowie internationale Organisationen diffamiert.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. K. S. B.', is written in a cursive style.